

## Kantonsräte wehrten sich vergeblich gegen Streichung bei Kultur



SP-Kantonsrat Martin Sailer aus Unterwasser.

Bild: Benjamin Manser

Die Finanzkommission des Kantonsrats beantragte dem Kantonsrat, 318'500 Franken aus den Kulturausgaben des Budgets 2024 streichen. Dagegen wehrten sich die SP und die Grünen am Dienstag mit Anträgen.

Martin Sailer (SP, Wildhaus–Alt St.Johann) argumentierte, dass die Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton forderten, dass sich Kulturveranstalter an die Richtlinie der Berufsverbände halten. Wenn die Kürzung durchkomme, würden Künstler, die kein volles Haus garantierten, weniger engagiert.

Für Mike Sarbach (Grüne, Wil) erlaubt es der Antrag der SP und der Grünen, die Entschädigungen für Kunstschaffende von katastrophal auf schlecht anzuheben. Das treffe vor allem junge Institutionen, wo Menschen mit viel Idealismus arbeiteten.

Für Mathias Müller (Lichtensteig), der für eine Minderheit der Mitte-Fraktion sprach, hat die Kultur eine grosse Wirkung auf die Gesellschaft, obwohl sie nur einen kleinen Anteil am Kantonsbudget beansprucht. Schliesslich stellten sich 72 Kantonsrätinnen und Kantonsräte hinter die Finanzkommission. 35 stimmten für die beiden Anträge. Drei enthielten sich. *(mkn)*